

SICHERHEITSDATENBLATT für Goserelinacetat

in Zoladex / Zoladex-Gyn, Fertigspritze mit Implantat
gemäß EG-Richtlinie 91/155 EWG

Stand: 09/00

1. Stoff- / Zubereitungs- und FirmenbezeichnungArtikelbezeichnung: **Zoladex / Zoladex-Gyn**Hersteller: **AstraZeneca**

Import und Vertrieb: Eurim-Pharm Arzneimittel GmbH
Am Gänslehen 4-5
D-83451 Piding / Germany

2. Zusammensetzung / Angaben zu den Bestandteilen

CAS-Nr. nicht zugeordnet
EG-Nr. nicht zugeordnet

Verwendungszweck: Behandlung von Prostatakarzinom, die auf eine
Hormonbehandlung ansprechen.

Bezeichnung CAS-Nr.	Symbol	R-Sätze
---------------------	--------	---------

Coserelinacetat 145781-92-6T	R60	Repr. Cat 2
------------------------------	-----	-------------

3. Mögliche Gefahren

Aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften ist das Gesundheitsrisiko des Produkts bei normaler Handhabung des Produkts voraussichtlich gering.

4. Erste-Hilfe Maßnahmen**Allgemeine Hinweise:**

Nach Einatmen: Patient an die frische Luft bringen.

Nach Hautkontakt: Beschmutzte, getränkte Kleidung ausziehen. Haut mit Wasser und Seife abwaschen.

Nach Augenkontakt: Mindestens 10 Minuten bei gespreizten Lidern mit sauberem Wasser oder Augenwaschlösung ausspülen. Augenärztlichen Rat einholen.

SICHERHEITSDATENBLATT für Goserelinacetat

in Zoladex / Zoladex-Gyn, Fertigspritze mit Implantat
gemäß EG-Richtlinie 91/155 EWG

Stand: 09/00

Nach Verschlucken:

Mund mit Wasser auswaschen lassen. Beim Auftreten
gesundheitlicher Beschwerden ärztlichen Rat einholen.

Besondere Hinweise für den Arzt:

Symptomatische Behandlung und stützende Therapie wie angezeigt. Weitere Informationen der
Packungsbeilage entnehmen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Brennbar.

Geeignete Löschmittel:

Wassersprühstrahl, Schaum, Trockenlöschmittel oder
CO₂.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Verschüttetes / ausgelaufenes Material aufnehmen. Verunreinigte Stelle mit Wasser säubern.

7. Handhabung und LagerungHandhabung

Die Konzentration in der Atemluft muß überwacht werden, um die Einhaltung der Grenzwerte
sicherzustellen.

Lagerung

Nur im Originalbehälter aufbewahren.

Lagertemperatur: Nicht bei Temperaturen über Grad C aufbewahren: 25 Grad C
max. Lagerdauer: 3 Jahre

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:

BEZEICHNUNG	GRENZWERT		Spitzenbegr. Kategorie	Bemer- kungen	Art / Herkunft
	ppm	mg/m ³			
Goserelinacetat	--	0.0025	--	--	-- COM

SICHERHEITSDATENBLATT für Goserelinacetat

in Zoladex / Zoladex-Gyn, Fertigspritze mit Implantat

gemäß EG-Richtlinie 91/155 EWG

Stand: 09/00

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form:	steriles Depot (verzögerte Freisetzung)
Farbe:	weiß / cremefarben
Schmelzpunkt (Grad C):	n.b.
Flammpunkt (Grad C):	Nicht brennbar
Zündtemperatur (Grad C):	n.b.
Dampfdruck (mm Hg):	n.b.
Dampfdruck (Pascals):	n.b.
Löslichkeit in Wasser:	löslich
Spezifisches Gewicht/Dichte:	n.b.
Dampfdichte (Luft=1)	n.b.

10. Stabilität und Reaktivität

Unter normalen Bedingungen stabil.

Gefährliche Reaktionen: Unverträglich mit: Nicht bekannt.

11. Angaben zur Toxikologie

Folgende Informationen beziehen sich auf den Wirkstoff:

Einatmen:	Hohe Konzentrationen in der Luft, die über dem angegebenen Grenzwert liegen, können bei Frauen ähnliche Wirkungen haben wie unter „Subakute bis chronische Toxizität“ beschrieben.
Hautkontakt:	Keine Hinweise auf Reizwirkungen infolge normaler Handhabung und Anwendung. Gesundheitsgefährdung durch Hautabsorption nicht wahrscheinlich.
Augenkontakt:	Keine Hinweise auf Reizwirkung bei normalem Umgang und Gebrauch.
Verschlucken:	Kann hervorrufen schädliche Auswirkungen, wie unter „Langzeitwirkung“ beschrieben.
Langzeitwirkung:	Kann erbgutverändernd wirken bei weiblichen und männlichen Individuen. Kann die Fortpflanzungsfähigkeit beeinträchtigen. Eine wiederholte Exposition gegenüber Konzentrationen, die klar über dem angegebenen Grenzwert liegen, wirkt sich nachteilig auf den Menstruationszyklus von Frauen aus und hat eine Unterdrückung der Ovulation und Hitzewallungen zur Folge. Bei Männern führt eine solche Exposition zu einer Abnahme der Fruchtbarkeit und Unterdrückung der Libido. Diese Wirkungen sind nach Beendigung der Verabreichung reversibel. Tierversuche haben gezeigt, daß wiederholte Gaben Tumore erzeugen in Ratten (gutartig). Die Relevanz für den Menschen ist nicht nachgewiesen worden. Es ist wahrscheinlich, daß keiner dieser Effekte beim Menschen auftritt unter der Voraussetzung, daß die Exposition unter den Grenzwerten bleibt.

SICHERHEITSDATENBLATT für Goserelinacetat

in Zoladex / Zoladex-Gyn, Fertigspritze mit Implantat
gemäß EG-Richtlinie 91/155 EWG

Stand: 09/00

12. Angaben zur Ökologie**Verhalten und Verbleib in der Umwelt**

Produkt ist wasserlöslich.

Persistenz und Abbauverhalten

Folgende Informationen beziehen sich auf den Wirkstoff: Biologische Abbaubarkeit (OECD 301F) 92% (50 mg/l, 72% (100 mg/l. Stoff ist in Wasser vollständig biologisch abbaubar. Chemischer Sauerstoffbedarf (CSB) in g O₂ / g : 1,3 g/g. Biologische Abbaubarkeit adaptierter Belebtschlamm 33 % (100 mg/l.

Toxizität

Keine Informationen vorhanden.

13. Hinweise zur Entsorgung

Für die Entsorgung sind die örtlichen behördlichen Vorschriften zu beachten.

14. Angaben zum Transport

Kein gefährliches Gut im Sinne der nationalen und internationalen Transportvorschriften.

15. Vorschriften

Als Arzneimittel nach EG-Richtlinien und Gefahrstoffverordnung nicht kennzeichnungspflichtig.

16. Sonstige Angaben

Dieses EG-Sicherheitsdatenblatt wurde gemäß der Richtlinie 91/155/EWG (93/1127EWG) erstellt.

Die Informationen und Empfehlungen in diesem Sicherheitsdatenblatt stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und Erfahrung. Sie stellen keine Eigenschaftszusicherung im rechtlichen Sinne dar. Für Faktoren, die außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen, wird keine Gewähr übernommen. Jeder Anwender hat somit das beabsichtigte Einsatzgebiet und den jeweiligen Verwendungszweck unter Berücksichtigung etwaiger spezifischer Besonderheiten in eigener Verantwortung zu prüfen.

Stand der Informationen: September 2000